

TOP

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands

SPD

Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg

Vorlage-Nr. 0295/2019

26. 1. 2019

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 7. 2. 2019

Maßnahmen der Berufsberatung und Berufsqualifizierung in Mainz-Lerchenberg

Die Stadt wird gebeten, vor dem Hintergrund der in einem Quartier des Lerchenbergs stark vom Mainzer Durchschnitt abweichenden Arbeitslosenquote, gezielte Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Stadtteil anzubieten.

Dazu gehören,

- präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit insgesamt,
- Angebote zur Stärkung der Sozialkompetenz, des Selbstvertrauens und der Sprachfähigkeit,
- Angebote der Berufsberatung, des Bewerbungstrainings und der Begleitung in Bewerbungsverfahren,
- der Aufbau einer Struktur von Patenschaften, z. B. von Ausbildungspaten.

Begründung

Bereits das Integrierte Entwicklungskonzept spricht von einem hohen Anteil von Menschen mit arbeitsmarktpolitischen und damit auch integrationspolitischen Schwierigkeiten. Problematisch ist die Verfestigung der Arbeitslosigkeit insgesamt. Auch nach der aktuellen Sozialraumanalyse gehört der Stadtbezirk Lerchenberg-Mitte/ZDF mit 16,5 % Arbeitslosigkeit zu den Stadtbezirken mit der höchsten Arbeitslosenquote in Mainz, wo diese bei 8,4 % liegt.

Wichtig sind gezielte Maßnahmen im Fördergebiet der Sozialen Stadt flankierend zum Städtebauprogramm.

Der Zugang zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und zu Institutionen und Organisationen wie dem Jobcenter ist für viele schwierig. Deshalb bedarf es eines

niedrigschwelligeren Zugang zu solchen Maßnahmen und Institutionen. Die Schule selbst kann hier nur bedingt helfen.

Die Ortsnähe dieser Beratung ist dabei wichtig, weil Betroffene leichter Hilfen im vertrauten Wohnumfeld – ohne Fahrtkosten – annehmen. So könnte das Jobcenter in Verbindung mit einer zu etablierenden Jugendsozialarbeit vor Ort dafür sorgen, dass Jugendliche und Erwachsene im Einkaufszentrum eine Möglichkeit finden, sich beraten zu lassen. Dies könnte in einem Stadtteilbüro des Programms Soziale Stadt im Einkaufszentrum erfolgen.

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion
Nicole Krämer